



Waldumbau in Deutschland/Sachsen-Anhalt

Name

Waldumbau in
Deutschland/Sachsen-Anhalt

Zertifizierung

ISO 14064-2/ TÜV Nord/ PEFC

Projektart

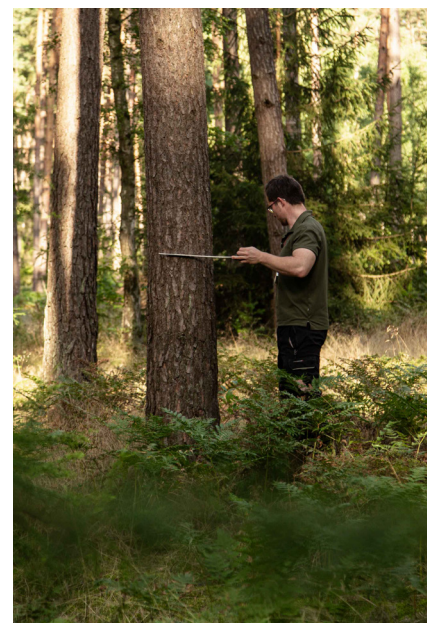
Erhöhung der Biodiversität
und CO₂-Speicherung

[Weitere Infos zum Engagement](#)
von **Lexware**

Die Wälder Europas sind durch den Klimawandel akut gefährdet. Sie bestehen größtenteils aus Monokulturen, die zunehmend unter Trockenheit, Stürmen und Borkenkäfern leiden. Seit 2018 sind bereits mehr als eine halbe Million Hektar Wald in Deutschland abgestorben. Diese Problematik betrifft nicht nur Deutschland - mehr als 60 % der Bäume in ganz Europa sind aufgrund des Klimawandels gefährdet.

Diesem Waldsterben können wir aktiv entgegenwirken: Durch die Umwandlung gefährdeter Monokulturen in klimaresistente, biodiverse Wälder. Ein Prozess, der als "Waldumbau" bezeichnet wird.

In einem Klimaschutzprojekt werden in Sachsen-Anhalt über 142 Hektar Wald, hauptsächlich bestehend aus Kiefern (64%) und Lärchen (12%), in einen naturnahen, biodiversen Mischwald umgewandelt. Dadurch werden über einen Zeitraum von 30 Jahren mehr als 18.552 Tonnen CO₂-Emissionen vermieden und der Atmosphäre entzogen. Gleichzeitig wird der Wald auf zukünftige Klimabedingungen vorbereitet.





Waldumbau in Deutschland/Sachsen-Anhalt

Im Rahmen des Klimaschutzprojekts wurden die folgenden Maßnahmen in 2023 und 2024 finanziert und umgesetzt:

Jahr 2023

1. Schaffung von Licht auf ca. 10 Hektar für die Einbringung neuer klimaresilienter Baumarten
2. Pflanzung von über 9.000 Bäumen (Douglasie)
3. Saat von ca. 70 kg Roteiche
4. Förderung der Naturverjüngung

Jahr 2024

1. Ausbringung von 50 kg Saatgut Roteiche, plus 20 kg Esskastanie
2. Pflanzung von 20.000 Bäumen
3. Förderung der Naturverjüngung von Lärche, Buche und Kiefer
4. Regulierung des Wildbestands zur zusätzlichen Unterstützung der natürlichen Verjüngung

In 2025 sind auf der Projektfläche zusätzliche Pflanzung von 20.000 Bäumen, die Saat von Roteichen sowie die weitere Förderung der Naturverjüngung geplant.

Warum Klimaschutz durch regionalen Waldumbau?

Regionale Klimaschutzprojekte haben eine bedeutende Wirkung auf die Sensibilisierung und das Vertrauen der Öffentlichkeit. Sie unterstützen die Biodiversität und helfen unseren lokalen Nutzflächen, sich an unvermeidbare Klimaveränderungen anzupassen.

Gleichzeitig sind intakte Naturflächen wichtige CO₂-Senken. Neben Ozeanen und Mooren spielen insbesondere Wälder hier eine Schlüsselrolle - gerade auch in Deutschland.

Denn der Wald leidet durch den Klimawandel bereits heute unter Stress durch Hitze, Dürre, Waldbrände, Stürme sowie die Verbreitung von Schädlingen, deren Verbreitung durch den Klimawandel begünstigt wird.

Experten sind daher überzeugt, dass wir heute beginnen müssen, unsere Wälder umzubauen, um deren CO₂-Bindungskapazität zu erhöhen und dauerhaft zu halten. Dieser Prozess kostet viel Zeit, daher müssen wir so früh wie möglich damit beginnen.



Beitrag zu den UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs)

3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN



Wälder filtern Luft: Ein Hektar Wald filtert 60 Tonnen Staub und Ruß pro Jahr.

4 HOCHWERTIGE BILDUNG



Aufklärung von Waldbesitzern, Emissionszertifikatskäufern und Interessengruppen über wirk-same Klimaschutzmaßnahmen in Wäldern.

6 SAUBERES WASSER UND SANITÄR-EINRICHTUNGEN



Sauberes Trinkwasser: Mikroorganismen im artenreichen Waldboden filtern das Regenwasser. Der Waldboden kann Niederschläge wie ein Schwamm aufsaugen und so natürliche Wasser-reservoirs bilden.

12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION



Holz ist ein regenerativer Rohstoff, der als nachhaltige Alternative für Bauzwecke genutzt wer-den kann. Die Projekte erfordern eine FSC-/PEFC-Zertifizierung und fördern verantwortungs-volle Holzproduktion.

13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ



18.552 Tonnen CO₂e, die während der Projektlaufzeit gebunden werden. Eine Projektprüfung stellt alle 3 bis 5 Jahre sicher, dass die prognostizierten Emissionen tatsächlich gebunden wur-den.

15 LEBEN AN LAND



Zunahme der Biodiversität um 60 % (Shannon Diversity Index) und Einführung von 2 neuen Arten im Projektgebiet. So werden intakte Ökosysteme gefördert.